

Vorwort zur 7. Auflage

Die 7. Auflage von „Neurologie compact“ trägt wichtigen neuen Entwicklungen in unserem Fach Rechnung, allem voran der Einführung der Thrombektomie in die Schlaganfalltherapie und einer Anzahl neuer Medikamente in der MS-Therapie. Neu sind ferner die Kapitel „Neurogeriatrie“ und „Elektronystagmografie“, Abschnitte zu Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS), zur MOG-IgG-assoziierten Enzephalomyelitis und – wie gehabt – die aktualisierten Details aller Kapitel.

Für die Nutzer der internetbasierten Version haben wir „Neurologie compact“ mit einer Fülle von neuen Links auf deutsche und internationale Leitlinien und Klassifikationen versehen. Ferner bieten wir jetzt eine Reihe von Befundbögen und Checklisten zum Download an – im WORD-Format, d.h. mit der Möglichkeit, die Bögen dem Standard-Layout der jeweiligen Institution anzupassen. Um den Umfang der Druckversion nicht weiter zu vergrößern, haben wir längere Tabellen nun ebenfalls in die Internet-Version verlegt.

Die erfreuliche Akzeptanz und Bestätigung der Voraufgabe war für die Autoren und Herausgeber wieder Ermutigung und Ansporn, den damit verbundenen hohen Erwartungen an die Neuauflage gerecht zu werden. Das bewährte Konzept einer Darstellung aller notwendigen Grundlageninformationen kombiniert mit möglichst tiefer und breiter Ausführung klinischer Anwenderfragen in übersichtlicher und schnell abrufbarer Form war erneut Leitbild dieser Auflage. Hierin liegt in Zeiten rasant wachsenden Erkenntnisgewinns eine immer größere Herausforderung.

Im Oktober 2016 verstarb – nach Abschluss seiner Arbeiten an diesem Buch – unser hochgeschätzter Mitherausgeber Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Carl Hermann Lücking. Wir haben das Werk in seinem Sinne weitergeführt und möchten ihm damit ein ehrendes Andenken bewahren.

Wittlich, Freiburg im April 2017

A. Hufschmidt

S. Rauer

F. X. Glocker

Vorwort zur 1. Auflage

Der Umfang des Wissens in der Neurologie hat in den letzten Jahrzehnten sprunghaft zugenommen und unterliegt einer ständigen Erweiterung. Es fällt daher zunehmend schwer, dieses Wissen zu bewältigen und für die tägliche Praxis nutzbar zu machen. Der Zugriff mit Hilfe von Lehrbüchern und Fachzeitschriften wird immer zeitraubender und bleibt häufig besonderen Fragestellungen vorbehalten.

Es erschien daher der Versuch gerechtfertigt, in Form eines Leitfadens den aktuellen Kenntnisstand zu den neurologischen Syndromen und Krankheitsbildern zusammenzustellen, dazu die wichtigsten Daten zu Epidemiologie, Genetik, Ätiologie, Pathophysiologie, Klinik, Zusatz- und Differentialdiagnostik und Therapie aufzuführen, dabei durchaus auf Detailangaben nicht zu verzichten und jeweils auf die berücksichtigte Literatur zu verweisen. Ausgangspunkt waren zahlreiche Protokolle klinikinterner Konsensusbesprechungen. Viele Mitarbeiter der Neurologischen Universitätsklinik Freiburg haben sich mit ihrem Spezialwissen beteiligt. Die Herausgeber haben versucht, den einzelnen Beiträgen eine neuartige Struktur zu geben, die das Auffinden der Daten erleichtert. Wenn einzelne Bereiche übertont erscheinen, so spiegeln sich darin gewisse Schwerpunkte in der Freiburger Klinik wider.

Es wurde versucht, die Zusatzdiagnostik in der Reihenfolge der diagnostischen Relevanz aufzuführen.

neurologie compact ist gedacht als Buch für den Schreibtisch des Neurologen in Klinik und Praxis, aber auch für den Neurochirurgen, Psychiater, Internisten und Allgemeinmediziner. Es mag auch den Studenten im Studium und praktischen Jahr nützlich sein.

Freiburg im Oktober 1996

A. Hufschmidt
C.H. Lücking

Danksagung

Für die Durchsicht einzelner Kapitel, für Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge danken wir: S. Klebe, A. Kotz, J. Patzak, E. Wagner-Sonntag, Dr. M. Zimmer.

Eine Reihe CT- und MRT-Aufnahmen entstammen der Radiologie Wittlich, wofür wir insbesondere Herrn Dr. Simon danken. Ebenso danken wir Herrn Dr. A. Freitag, der uns dermatologische Fotos zu Verfügung gestellt hat.

Wir danken außerdem Frau D. Scholz für ihre Unterstützung bei der Erstellung des Literaturverzeichnisses.